

ein kritischer Leser, der nicht zufällig die Quelle in Händen hält, wehrlos gegenüber steht; sie sind naturgemäss am gefährlichsten, wenn sie im Gewande einer so apodiktischen Formulierung, die den Widerspruch auszuschliessen scheint, von einem Forscher ausgehen, der speziell paläographische Schnitzer anderer nicht selten rügt¹, und der — das sind Hallers eigene Worte² — auf eine 'bald zwanzigjährige Beschäftigung mit Urkunden' zurückblickt.

1) Siehe z. B. die oben (S. 560 N. 1, S. 561 f. und ebendort N. 5) zitierten Bemerkungen Hallers, in denen er angesehene Forscher wie Scheffer-Boichorst, Stumpf und Bloch mit souveräner Ueberlegenheit abfertigt. 2) Archiv für Urkundenforschung III, 424 N. 2. Ich versage es mir, auf die Fehler und Irrtümer dieser Abhandlung hier einzugehen, da ich dieselben an anderer Stelle ausführlich behandle.